

1. Ortsteilübergreifend

- 1.1 Unterstützen Sie eine eventuell quotenregulierte Aufstellung und Beteiligung berufener, sachkundiger Bürger in den Ortsteilen außerhalb des S Bahnringes (alte Dörfer)?

Ihre Antwort: Ehrenamtliches Engagement von sachkundigen Bürger ist wichtig für Politik und Verwaltung. Die Beteiligung sachkundiger Bürger sollte leicht gemacht werden. Wer sich mit Sachverstand einbringen möchte, sollte nicht an bürokratischen Hürden scheitern. Die Kultur der Einbeziehung sachkundiger Bürger sollte in allen Teilen des Bezirks gestärkt werden.

- 1.2 Was halten Sie von **Ortsteilvertretungen** als demokratisches Mittel?

Ihre Antwort: Die AfD unterstützt die Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene. Als zentrale Anlaufstelle hat der Bezirk Pankow das Büro für Bürgerbeteiligung. Ortsteilkonferenz und Stadtteilwerkstatt sind gewinnbringende Beteiligungsformate. Die AfD will eine bürgernahe Verwaltung, auch auf Ortsteilebene. Die AfD diskutiert, ob die Bezirksverfassung durch die Möglichkeit der Wahl von Vertretungsgremien (Ortsbürgermeister, Ortsbeiräte) ergänzt werden sollte.

- 1.3 Welche Ziele vertritt Ihre Partei bei der Zukunftsvorsorge der Gesellschaft und wie werden diese finanziert bzw. umgesetzt?

Ihre Antwort: Die AfD hat auf ihrem Bundesparteitag im November 2020 ein Rentenkonzept beschlossen, das am umlagefinanzierten System festhält. Es sieht unter anderem die Freiheit beim Renteneintritt, die Abschaffung von Politikerpensionen, eine Altersvorsorge für Selbständige und die Stärkung der Familien vor.

Die AfD setzt sich für steuerliche Entlastungen für Familien ein, denn Kinder sind unsere Zukunft.

Die AfD setzt sich für die Bewahrung von Natur und Umwelt im Sinne einer lebenswerten Stadtumgebung ein. Städtebau darf nicht zu kurzfristig gedacht werden.

Die AfD will Deutschland als Technologie- und Innovationsstandort weiter ausbauen. Bildung ist unser Erdöl. Wissenschaft und Forschung müssen gestärkt werden. In Pankow gilt dies für den Campus Berlin-Buch.

- 1.4 Wie hoch ist **der Anteil der Investitionen**, die Sie unterstützen und in welchen Bereichen liegt er?
Erläuterung: Konsumption ist notwendig, sollte aber nicht zu Lasten der nachfolgenden Generationen sein.

Der Reichtum eines Landes spiegelt sich aber u.a. in der Infrastruktur.

Ihre Antwort: Die AfD setzt sich dafür ein, die Schuldenbremse in die Landesverfassung aufzunehmen. Der immer weiterwachsende Sozialstaat wird durch eine immense Steuerlast bezahlt, hier besteht Handlungsbedarf. Die AfD möchte die Bürger befähigen, wieder mehr Eigenverantwortung zu übernehmen. Neuverschuldung zu Lasten der nachfolgenden Generationen lehnen wir entschieden ab. Einsparpotential gibt es bei ideologischen Projekten. Bildung und Innovationsfähigkeit, Infrastruktur und Verwaltung sind Bereiche, die finanziell gesichert sein müssen. Im Bereich Bildung, Forschung und wirtschaftliche Entwicklung wollen wir verstärkt Investitionen vornehmen.

1.5 Wie stehen Sie zur **Privatisierung des Berliner S-Bahn-Netzes?**

Erläuterung: Privatisierte Wasserbetriebe, Stromnetz und Wohnungsbaugesellschaften waren kein Erfolgsmodell (siehe Rückkauf und Rückkaufbegehren)

Ihre Antwort: Die AfD wendet sich gegen jeden Ansatz einer Privatisierung des Betriebs der Berliner S-Bahn. Auch eine Zerschlagung der S-Bahn in verschiedene Aufgabenbereiche, die teilweise privatisiert würden, würde ein organisatorisches Chaos schaffen. Ggf. müsste auch das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) angepasst werden.

1.6 Wie setzt sich Ihre Partei dafür ein, den **ÖPNV** insgesamt attraktiver zu machen?

Ihre Antwort: Durch jahrelange Sparmaßnahmen ist die S-Bahn störanfällig geworden. An vielen Gleisabschnitten müssen Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden. Die AfD will einen ÖPNV, der preiswert und störungsfrei ist. Einen kostenlosen ÖPNV lehnen wir ab, stattdessen setzen wir auf Qualität als Attraktivitätsmerkmal.

Bürger und Bürgerinnen müssen sich in S- und U-Bahn aber auch sicher fühlen können. Durch Drogenkonsum und Obdachlose sind U-Bahnhöfe leider für viele Berliner zu Meideräumen geworden. Auch durch Graffiti in und an S-Bahnwagen haftet der BVG und der S-Bahn GmbH ein Schmutzel-Image an. Die AfD will gepflegte Bahnhöfe und einladende S-Bahnwagen. Der Zugang muss rollstuhlgerecht gestaltet sein.

1.7 Welche Mittel halten Sie für geeignet?

(z.B. engere Taktung, flexiblere/kleinere/größere Einheiten/Trassenerweiterungen o.ä.).

Ihre Antwort: Die Anschlüsse der Außenbezirke müssen verbessert werden. Dazu gehören auch engere Taktung und kleinere Einheiten.

Die AfD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus hat ein umfassendes Verkehrskonzept vorgelegt. Die AfD setzt auf den Ausbau der U-Bahn. In Pankow setzt sich die AfD beispielsweise auch für den Kiezbuss ein.

1.8 Wie sieht ihr last Mile Konzept aus?

Ihre Antwort: Die AfD ist beim Last Mile Konzept bezüglich Post und Logistik für den Erhalt des Status quo.

Beim Last Mile Konzept für Wasser unterstützt die AfD die Ausbaupläne der Berliner Wasserbetriebe. Hierbei sind mit den Berliner Wasserbetrieben Konzepte zu entwickeln, die die Bürger bzw. Anwohner möglichst wenig belasten.

Beim Last Mile-Konzept für Digitalisierung und Telekommunikation setzt sich die AfD für einen Ausbau der Netze und Anschlüsse in ganz Karow ein. Dabei sind die Kosten zu erfassen und zu evaluieren und Lösungen gemeinsam mit der Stadt Berlin und den Unternehmen zu entwickeln, die die Bürger möglichst wenig belasten.

1.9 Was verstehen Sie unter **ortsverträglichem Bauen** in den Dörfern wie Karow? Welche Bebauungsdichten sowie Geschoßhöhen halten Sie für angemessen?

Ihre Antwort:

Die AfD versteht unter ortsverträglichem Bauen eine maximale Geschossflächenzahl (GFZ) $< 0,8$ bei einer Grundflächenzahl (GRZ) $< 0,3$. Zur Ortsverträglichkeit gehört aber auch der Erhalt schützenswerter Flächen. Auf diesen Flächen sollte nicht gebaut werden. Noch bestehende freie Flächen, Parks und Felder machen Karow besonders lebenswert.

1.10 Wie erklärt sich die Bebauung von im **Umweltatlas** ausgewiesenen höchst schützenswerten Flächen und Frischluftschneisen?

Ihre Antwort: Eine mögliche Bebauung von im Umweltatlas ausgewiesenen höchst schützenswerten Flächen und Frischluftschneisen erklärt sich dadurch, dass die Parteien der Regierungskoalition R2G aber auch die CDU auf die Interessen der Bürger nicht immer Rücksicht nehmen. Oft orientieren sie sich an den Interessen von internen Netzwerken oder der jeweiligen Partei nahestehenden Netzwerken. Das führt dazu, dass Bürger oft sehr spät an Projekten beteiligt werden, wenn der Entscheidungsprozess schon weit fortgeschritten ist. Die AfD lehnt diese Art der Politik ab und setzt sich für eine Beteiligung der Bürger in einem frühen Stadium von Entscheidungsprozessen ein. Sollten sich die Bürger konsequent für einen Erhalt der höchst schützenswerten Flächen und Frischluftschneisen entscheiden, so wird die AfD das unterstützen und umsetzen.

- 1.11 Wie wollen Sie den Neubau von Wohnraum nachhaltig gestalten, sodass Wertsteigerungen reinvestiert werden, z.B. durch Genossenschaften?

Ihre Antwort: Ein Ziel der AfD ist es, den Menschen Wohneigentum zu verschaffen. Das vermeidet das leidige Thema Mietsteigerungen und Altersarmut. In unserem Baukonzept haben wir dazu Finanzierungsmodelle entwickelt. Das Restrisiko besteht dann noch darin, wenn Menschen in ihrer eigenen Immobilie wohnen, diese ihr ganzes Vermögen darstellt und dann teure Reparaturen anstehen. Auch hier entwickeln wir Konzepte, die zum langfristigen Erhalt des Wohneigentums führen. Laut Statista hat Griechenland eine Wohneigentumsquote von 75%, in Rumänien wohnen 96% der Menschen in ihrer eigenen Immobilie. In Deutschland dagegen nur 51%. Diese Quote ist schrittweise konsequent zu erhöhen. Das muss ein Ziel für die Politik für die nächsten Jahre und Jahrzehnte sein. Für Mieter ist es egal, ob sie in einer staatlichen oder privaten Wohnung wohnen. Jeder Vermieter steht unter dem Druck, die Mieten erhöhen zu müssen, um Reparaturen, Kredite und die eigene Verwaltung bezahlen zu können. Auch Genossenschaften können hier nur eine Übergangslösung sein. Die einzig hilfreiche Lösung für die Menschen ist Wohneigentum.

2. Ortsteilorientierte Wahlprüfsteine für Karow:

- 2.1 Wie stehen Sie zur Durchsetzung des BVV Beschlusses (DRS_VIII-0927 Bezug Rahmenplanung Karow) auf Basis des von 3500 Einwohnern getragenen Einwohnerantrages zur Sicherung der ortsüblichen Bebauung, Lösung des Verkehrs- und des Schichtenwasserproblems?

Ihre Antwort: Der BVV Beschluss VIII-0927 lautet wie folgt:

Die Rahmenplanung Karow wird nur unter folgenden Prämissen ausgeführt:

1. Eine leistungsfähige Erschließung des Berliner Nordostens für den öffentlichen Personennahverkehr und den Autoverkehr wird vor dem Beginn jedweder Baumaßnahmen umgesetzt.
 2. Es wird sichergestellt, dass sich das massive Schichtwasserproblem im Bereich der Panke-Niederung in Karow durch die geplanten Baumaßnahmen auch im Bestand nicht ausweitert.
 3. Es ist eine maximale Geschossflächenzahl (GFZ) $< 0,8$ bei einer Grundflächenzahl (GRZ) $< 0,3$ vorzusehen. Die Geschosshöhen sind dabei in den direkt an die bestehende Bebauung angrenzenden Gebieten auf maximal zwei Vollgeschosse beschränkt. Im Abstand von mindestens 30 Metern ab neubauseitiger Straßenkante und von mindestens 50 Metern bei straßenlosem Übergang zum Bestand kann die Geschosshöhe auf maximal vier Vollgeschosse erhöht werden.
- Berlin, den 20.10.2020

Die AfD unterstützt den BVV Beschluss. Unser Schwerpunkt ist dabei der Punkt 1. Punkt 3 sehen wir als eine akzeptable Obergrenze, sehen aber wegen der Verkehrssituation bisher weder einen Anlass noch eine Möglichkeit, damit zu beginnen.



- 2.2 Welche ausgleichenden Maßnahmen werden zur Erhaltung der nahe gelegenen Naturräume und Feuchtbiotope in Bezug auf die 3, bereits geplanten, neuen Wohnbebauungen in Karow durchgeführt?

Ihre Antwort: Die AfD setzt sich dafür ein, dass ein Ausgleich nicht notwendig wird und die Bebauung noch sehr lange nicht stattfinden wird.

- 2.3 Welche Vorteile erwarten Sie von einem **Radschnellweg** von Buch nach Karow- City und wie kann dieser verkehrssicher angelegt werden?

Ihre Antwort: Ein Radschnellweg abseits von Autostraßen und möglichst ohne das Kreuzen von Autostraßen ist für die umweltschonende, schnelle und gesunde Fortbewegung als sehr positiv zu betrachten. Wo immer möglich sollten Radschnellwege gebaut werden. Es ist aber nicht sinnvoll, Radschnellwege in innenstädtischen Bereichen zu Lasten anderer Verkehrsmittel zu erzwingen. Im Falle Karows wäre ein Radschnellweg sowohl in Richtung Buch als auch in Richtung Blankenburg unter den genannten Voraussetzungen zu befürworten.

- 2.4 Welche Entlastungen des ÖPNV und des Individualverkehrs erwarten Sie?

Ihre Antwort: Ein intensiver Ausbau des ÖPNV, insbesondere der U-Bahn, wird zu Entlastungen führen. Ebenso eine Erweiterung der Park-and Ride Plätze.

- 2.5 Park & Ride-Plätze – Planen Sie bestehende Plätze zu erweitern bzw. auszubauen, um z. B. den innerstädtischen Verkehr zu reduzieren?

Ihre Antwort: Ja, eine Erweiterung der bestehenden Park-and Ride Plätze verbunden mit einer Erhöhung des Taktes des ÖPNV ist Teil unseres Konzeptes. P+R-Plätze für Berufspendler aus den Gemeinden Panketal bzw. Bernau und aus dem Mühlenbecker Land sind sowohl auf Berliner als auch auf Brandenburger Gebiet zu planen, um den Verkehr insgesamt zu entzerren.

- 2.6 Was planen Sie für die Bestandsgebiete zur Umsetzung **der Kanalisations-/Abwasseranschlüsse**?

Ihre Antwort: Wie die Berliner Wasserbetriebe mitteilten, gibt es bereits Pläne, die Kanalisations- und Abwasseranschlüsse in Karow ab 2024 zu erweitern, vornehmlich ostwärts der Blankenburger



Bürgerverein
WirFürKarow e.V.

Bürgerverein WirFürKarow e.V.
Alt-Karow 8 . 13125 Berlin

Kontakt info@wir-fuer-karow.de
www.wir-fuer-karow.de

Chaussee. Bisher nicht angeschlossene Teile Karows sollen dann angeschlossen werden. Die AfD wird die Berliner Wasserbetriebe bei dem Vorhaben unterstützen.

2.7 Wie stehen Sie zur Lösung **des Schichtenwasserthemas** im Karow?

Ihre Antwort: Die AfD sieht die Lösung in einem Dreiklang: 1. Drainagen, 2. Regenwasserkanäle und 3. Verzicht auf die Bebauung von Flächen, die so tief gelegen sind, dass dort dauerhafte Probleme mit dem Schichtenwasser absehbar sind und auch eine Verschlechterung der Situation in umgebenden Gebieten absehbar ist.

2.8 Welche Maßnahmen werden Sie 2022-2023 ergreifen, um kurzfristig in Karow die Pflege und Ausstattung der bestehenden **Kinderspielplätze** sicherzustellen?

Ihre Antwort: Die AfD wird in der BVV an einer Beantragung von Haushaltsmitteln für die Pflege und Ausstattung der bestehenden Kinderspielplätze mitarbeiten und bei den Haushaltsberatungen im Abgeordnetenhaus für diese Mittelbereitstellung stimmen. Mit bereitstehenden Haushaltsmitteln ist aber noch nicht gebaut oder repariert. Die AfD setzt sich daher weiterhin für die Abschaffung des Berliner Ausschreibungs- und Vergabegesetzes ein, da wegen dieses Gesetzes viele Handwerksbetriebe mit dem Berliner Senat nicht zusammenarbeiten. Eine Reduzierung der Vergabeanforderungen so dass nur noch die Bundesgesetze gelten, wird diesen Prozess drastisch beschleunigen.